



MITTEILUNGEN

AUS DEM

OBERÖSTERREICHISCHEN

MUSEALVEREIN

5. Jahrgang

März 1975

Folge 1

Werden wir demnächst obdachlos ?

Es ist allen unseren Mitgliedern bekannt, daß der OÖ. Musealverein mit der Landesgruppe Oberösterreich des Naturschutzbundes und dem Österreichischen Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung im Haus der Technik eine Bürogemeinschaft unterhält, die erstmals in der Vereinsgeschichte die Möglichkeit eröffnete, den Verein täglich durch ein Sekretariat zu repräsentieren. Dank der Verwaltung des Hauses der Technik stand dieses Büro dem Verein fünf Jahre zur Verfügung. Vom Sommer 1975 an ist das Büro zu räumen. Die Leitung des Büroausschusses übernahm die Aufgabe, innerhalb der fünf Jahre nach Möglichkeiten zu suchen, die eine Fortführung des Büros der Gemeinschaft auch nach Ablauf des Mietverhältnisses verbürgen.

Die Kulturabteilung des Amtes der OÖ. Landesregierung hat nun seinerzeit bei der Leitung des Büroausschusses mit einem Schreiben angefragt, ob die Bürogemeinschaft auf Räume in dem vom Land erworbenen Bau der Ursulinen an der Landstraße reflektiere. Sowohl für den Musealverein als auch für den Naturschutzbund und den Österreichischen Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung wurden die Raumwünsche an die Kulturabteilung mitgeteilt. In Presseausendungen hat nun die Kulturabteilung bzw. der zuständige Landesrat für Kultur mehrmals darauf hingewiesen, daß die der Bürogemeinschaft angehörenden Verbände im adaptierten Ursulinenbau angesiedelt werden, und dies wurde von allen Seiten mit großer Genugtuung aufgenommen.

Mittlerweile sind zahlreiche Vereinigungen an die Kulturabteilung herangetreten, man möge sie ebenfalls mit Räumen im Ursulinenbau bedenken, damit sie dort entsprechende Initiativen entfalten können. Die Kulturabteilung hat hier insbesondere

Künstlervereinigungen einen gewissen Vorzug eingeräumt, um damit ein Konzept verwirklichen zu können, das dem Kulturlandesrat Dr. Josef Ratzenböck vorschwebt. Im vergangenen Dezember wurden die Kunstvereinigungen eingeladen, die Räume im Ursulinenbau zu besichtigen; nicht hiezu eingeladen waren die wissenschaftlichen Verbände, die sich seit langem um ihre Unterkunft im Ursulinenbau beworben hatten. Im ersten Halbjahr hatte man diesen noch in Aussicht gestellt, daß sie die ihnen zugedachten Räume im Ursulinenbau bis zum Spätherbst 1974, aber doch mit gewisser Sicherheit bis Weihnachten dieses Jahres beziehen können. Knapp vor Weihnachten wurde aber eröffnet, daß sich die Übergabe der Räume voraussichtlich bis zum Jänner oder Februar 1975 verzögern wird. Mit dieser Auskunft gaben sich die in der Bürogemeinschaft vereinigten Vereine zunächst zufrieden, doch hofften sie, daß dieser Termin eingehalten werden kann. Noch im Jänner wurde es zur Gewißheit, daß dies nicht der Fall ist, und eine neuerliche Vorsprache in der Kulturabteilung brachte nun die bittere Erkenntnis, die Zuweisung der Räume wird im günstigsten Falle erst gegen Jahresende erfolgen. Ganz offensichtlich wurde das ursprüngliche Raumkonzept zum Nachteil der Bürogemeinschaft abgeändert. Der Vorstand sieht sich aus diesem Grunde gezwungen, allen Mitgliedern mitzuteilen, daß die in der Bürogemeinschaft zusammengefaßten Vereine ab Ende Juni d.J. solange kein Büro haben werden, als der Bezug von Räumen im Ursulinenbau unmöglich ist. Abgesehen von der Schwierigkeit einer interimistischen Unterbringung des Büroinventars bis zum ungenannten Zeitpunkt, wird eine starke Beeinträchtigung des sehr regen Vereinslebens der Fall sein. Hat die Bürogemeinschaft für alle beteiligten Vereine einen positiven Schritt nach vorne bedeutet und die Vereinstätigkeit in jeder Weise befruchtet, so ist der mit Sommer 1975 drohend vor uns stehende Rückschritt beinahe gewiß.

Die Mitglieder des OÖ. Musealvereins sollen rechtzeitig von der Sorge des gesamten Vorstandes informiert werden, da sich dieser in all den Jahren der Bürogemeinschaft ehrlich bemüht hat, die Fortführung des gemeinsamen Büros zu verbürgen. Es bleibt die Hoffnung, daß die zuständigen Stellen des Landes bereit sind, eine interimistische Lösung zu finden, denn nur im Vertrauen auf die in Aussicht gestellten Räume hat der Büroausschuß keine Alternativlösung gesucht.

Der Vorstand.

A u s d e m V e r e i n :

Eintritte:

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder: Ernst Bachmayr, ÖBB-Beamter, Ottensheim; Georg Eckmann, Schlosser, Haid; Rosemarie Eckmann, Hausfrau, Rohr; Christine Harlass, Pensionistin, Krensdorf; Leopold Laubhann, Pensionist, Linz; Wolf-Peter Maherndl, Wäschereibesitzer, Bad Ischl; Dr. Reinhold Mayer, Arzt i.R., Linz; Arnold di Pauli, techn. Angestellter, Kirchdorf, Dr. Johannes Prammer, Archäologe, Innsbruck; Betty Pritsch, Linz; Klaus Sehorz, Student, Wien; Gerhard Urbann, Konditor, Wels; Irene Wenger, Private, Linz.

+ + + Dipl. Ing. Bruno Weinmeister + + +

Am 14. Februar d.J. starb im Alter von 73 Jahren Dipl. Ing. Bruno Weinmeister, der seit 1932 unser Mitglied war. In den letzten fünfzehn Jahren war er im Ausschuß des COMV tätig.

Wenn auch schon seit Jahren kränklich, traf der Tod seine Familie und Freunde doch recht unerwartet. Am 15. Februar wurde der Verstorbene in einer würdigen Trauerzeremonie auf dem Föstlingberg-Friedhof zu Grabe getragen. Ein junger Priester aus dem Freundeskreis zelebrierte die Totenmesse, zu der zehn Enkelkinder des Verstorbenen den Choral aus "Kunst der Fuge" von J. S. Bach spielten.

Am Grabe sprachen drei Männer, die die bestimmenden Wesenszüge im Leben Bruno Weinmeisters darstellten:

Der Geistliche, der 1922 mit ihm in Krensmünster maturiert hatte, betonte seine musische Veranlagung und seine von der Philosophie bis zur Botanik reichenden Interessen und wies auf seine tiefe Religiosität hin.

Der Ingenieur, ein langjähriger Mitarbeiter im Beruf, hob seine aus alter Sensenschmiedetradition kommende technische Begabung, seine Gründlichkeit und seinen Erfindungsreichtum hervor:

Der Arzt würdigte als sein Mitstreiter in der Erhaltung der landschaftlichen Schönheit unserer Heimat seine Liebe zur Natur und seinen Einsatz für den Naturschutz.

Nicht nur unsere Vereinigung sondern auch das Land Oberösterreich erleidet durch den Tod Weinmeisters einen nicht leicht zu ersetzenden Verlust. Ein ausführlicher Lebenslauf sei dem nächsten Jahresbericht vorbehalten.

Ing. Fritz Heiserer

E X K U R S I O N S B E R I C H T

6. Linzer Spaziergang vom Hauptplatz zum Schloß am 7.12.1974 ✓

Bei kaltem, nassem und windigem Wetter spazierten wir unter der bewährten Führung von Herrn SR Dr. W a c h a durch die Hofgasse, über den Hofberg und zum Schloß. Es wurden interessante alte Höfe und Winkel besichtigt, wobei die Problematik der Restaurierung bzw. Revitalisierung dieser alten Gebäude zur Debatte stand. Interessant war das Haus Ecke Hofberg-Hofgasse mit dem venezianischen Löwen, das lange Zeit als Quartierhaus der Stadt Linz (für Truppen, die in Linz untergebracht werden mußten) verwendet wurde, dann das Haus neben dem "Roten Krebs", in dem Kaiser Josef logierte und die Erklärung der Bezeichnung "Reichengässchen": Eine "Reiche" war ein schmaler Gang zwischen Häusern, gedacht für die Feuerbekämpfung zum Weiterreichen der Ledereimer. Den Schreibern fiel dabei die Stelle aus Schillers "Glocke" ein "... durch der Hände lange Kette um die Wette fliegt der Eimer...". Mit Bestürzung vernahmen wir die Mitteilung, daß Herr Amtsrat Puffer einen Verkehrsunfall hatte. Wir wünschen ihm recht baldige Besserung!
Die wetterfeste, unentwegte Gruppe dankt Herrn Dr. Wacha für die Führung!

A. Haier - H. Zuleger

U N S E R E N Ä C H S T E N V E R A N S T A L T U N G E N

Organisation Emil Puffer

✓ 15. März 1975 (Samstag)

Verborgene Kostbarkeiten - Markt St. Florian

Innerhalb des Stiftes sollen nur einige allgemein nicht zugängliche Einzelheiten besucht werden, die Exkursion wird sich hauptsächlich mit Sehenswürdigkeiten außerhalb des Klosterkomplexes befassen: Spital mit Kirche und Floriansquelle, Bürgerhäuser, Statuen, Marktbrunnen, Nebengebäude des Stiftes usw. (Wiederholung der Herbstfahrt). Rückkunft gegen 19 Uhr.

Leitung: Dr. Hellmut T u r s k y und ✓
BDr. Karl R e h b e r g e r ✓

Abfahrt: 13,30 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule)

Fahrt, Führungen und Eintritte	für Mitglieder	S	40,--
	für Angehörige	S	45,--
	für Studente	S	25,--

Anmeldungen: bis 11. März (persönlich!)

5. April 1975 (Samstag) ✓

Jagdmuseum und Schloß Hohenbrunn

Der Schloßbau des Barockbaumeisters Jakob Prandtauer ist genau so sehenswert wie das darin untergebrachte Jagdmuseum, wo anhand historischer und kunsthistorischer Objekte die Entwicklung der Jagd dargestellt wird. Den Abschluß bildet die Vorführung eines Jagd- und Naturfilmes. Die Fahrt ist besonders für jene gedacht, die kein eigenes Auto besitzen. Rückkunft gegen 19 Uhr.

Leitung: Dr. Hellmut T u r s k y ✓ und
Dr. Alfons v. W u n s c h h e i m ✓

Abfahrt: 13,30 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule)

Fahrt, Führungen und Eintritte für Mitglieder S 45,--
für Angehörige S 50,--

Anmeldungen: bis 2. April (persönlich!)

11. April 1975 (Freitag) ✓

Zur Glaserzeugung und -verarbeitung nach Gmünd

Der Fahrttermin mußte an einem Freitag angesetzt werden, weil die Glasfabrik am Samstag nicht mehr arbeitet.

Fahrtverlauf: Linz - Freistadt - Gmünd (Besichtigung der Glasfabrik Stölzle in Neunagelberg, anschließend Einkaufsmöglichkeit in der Fabrik; Mittagspause, Stadtrundgang in Gmünd und Besuch des Glas- museums) - Altweitra (romanische Kirche) - Unserfrau (gotische Pfarrkirche und Karner) - Sandl - Freistadt - Linz.
Rückkunft etwa um 20 Uhr.

Leitung: Dr. Hellmut T u r s k y ✓

Abfahrt: 7,30 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule)
Zusteigermöglichkeit auf der Strecke Linz - Freistadt!

Fahrt, Führungen und Eintritte für Mitglieder S 100,--
für Angehörige S 120,--
für Studenten S 60,--

Anmeldungen: bis 7. April (persönlich!)

19. April 1975 (Samstag)

Adelige Sitze um Gutau ✓

Diese Bauwerke sind zumeist wenig bekannt, weil sie den Beschauer weniger auffallen als stattliche Burgen oder Schlösser. Diesmal werden hauptsächlich solche Sitze aufgesucht, die zu Bauernhäusern oder Schlössern umfunktioniert worden sind.

Fahrtverlauf: Linz - Gallneukirchen - Gutau (Besichtigung der einzelnen Objekte) - Linz. Rückkunft gegen 20 Uhr.

Leitung: W. Amtsrat Norbert G r a b h e r r ✓

Abfahrt: 13,30 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule)

Fahrt und Führungen für Mitglieder S 45,--
für Angehörige S 55,--
für Studenten S 25,--

Anmeldungen: bis 15. April (persönlich!)

26. April 1975 (Samstag) ✓

Landeskundlicher Streifzug durch den Attergau

Fahrtverlauf: Linz - Vöcklabruck - Vöcklamarkt (gotische Pfarrkirche, kurze Wanderung zum Kalvarienberg und zum Haushamerfeld mit dem Bauernkriegsdenkmal) - Frankenmarkt (gotische Fresken in der Pfarrkirche, Besuch des Heimatmuseums und der "Frankenmarkter Krippe"; Mittagsrast) - Schloß Walchen - St. Georgen im Attergau - Abtsdorf (Wallfahrtskirche, karolingische Pfalz) - Gampern (gotischer Flügelaltar) - Linz. Rückkunft etwa 20 Uhr.

Leitung: Dr. Dietmar A s s m a n n ✓

Abfahrt: 7,30 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule)

Fahrt, Führungen und Eintritte	für Mitglieder	S 100,--
	für Angehörige	S 120,--
	für Studenten	S 60,--

Anmeldungen: bis 21. April (persönlich!)

K l e i n e S t i l k u n d e

Zu unserem größten Bedauern mußten die für den 6. und 20. Feber im Nordico angesetzten Lichtbildvorträge über Baustile wegen Terminüberschneidung im Stadtmuseum um vier Wochen verschoben werden. Alle Interessenten, die sich, wie erbeten, fernmündlich angemeldet hatten, wurden jedoch vom Vereinsbüro rechtzeitig von der Terminverlegung verständigt. Sicherheitshalber geben wir die neuen Termine nochmals bekannt:

<u>6. März 1975</u>	(Donnerstag)	19,30 Uhr	<u>Romanik und Gotik</u>
<u>20. März 1975</u>	(Donnerstag)	19,30 Uhr	<u>Renaissance und Barock</u>

V O R S C H A U :

Geologische Exkursion ins Ennstal und zum Erzberg

Gotische Baudenkmale im Mühlviertel

Durch das Steyrtal

In heurigen Sommer wird in Landshut das Jubiläum

500 Jahre Landshuter Fürstenhochzeit

Besonders prunkvoll gefeiert. Bei dieser größten historischen Veranstaltung Deutschlands wird allein der Hochzeitszug von mehr als 1200 Kostümierten gebildet. Nun ist vorgesehen, an einem Sonntag Ende Juni oder Anfang Juli dieses Fest zu besuchen. Allerdings würde diese Exkursion ziemlich teuer kommen: die Teilnahme am Nachmittagprogramm allein (Hochzeitszug und Festlichkeiten am Turnierplatz) kostet ca. S 200,--, die Fahrtkosten machen etwa S 150,-- aus. Der Besuch der Fürstenhochzeit kann daher nur dann in unser Programm aufgenommen werden, wenn sich genügend Teilnehmer finden. Interessenten mögen sich bitte bis zum 21. März im Vereinsbüro melden!

Im o.ö.Landesarchiv, Anzengruberstr. 19, 4020 Linz,
können Restexemplare folgender Veröffentlichungen bezogen werden:

Bibliographie zur Oberösterreichischen Geschichte

Band 3 (1935 - 1948), 225 Seiten, 1950	S 96,--
Band 4 (1949 - 1953), 186 Seiten, 1957	S 84,--
Band 5 (1954 - 1965), 429 Seiten, 1972	S 336,--

Weiters sind noch Restexemplare aller elf bisher erschienenen Bände der "Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs" 1950 ff vorrätig sowie einige Bände der "Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs".

Nähere Auskünfte können beim o.ö.Landesarchiv, Tel. 5 55 23 oder 5 55 24 eingeholt werden, wo auch ein eigener Sonderprospekt aufliegt.

.

Das Jahrbuch des OÖMV 1974/119 Teil I (Abhandlungen) wird im März 1975 von der Druckerei Welsermühl an jene Mitglieder, die dafür bezahlt haben, ausgeliefert werden.

Die zahlreichen schriftlichen Anfragen, die uns diesbezüglich erreicht haben, bitten wir hiemit als summarisch beantwortet zu betrachten. Wir bitten alle Mitglieder wegen dieser Verzögerung, die nicht durch unser Verschulden entstanden ist, um Entschuldigung.

Beitrittserklärung

Name :

Beruf :

Adresse :

Geworben durch :

Ich trete dem Oberösterreichischen Musealverein als Mitglied bei.

Datum

Unterschrift

Wichtige Mitteilung:

Unser Vereinsbüro im Haus der Technik, Linz, Stockhofstr. 32/I,
bleibt während der Osterferien vom 24. bis 28. März 1975
geschlossen.

o o o o o o o o o o o o o o o o
o o o o o o o o o o o o o o o o

Der Vorstand des OOMV entbietet allen seinen
Mitgliedern die herzlichsten Osterwünsche!

o o o o o o o o o o o o o o o o
o o o o o o o o o o o o o o o o

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Oberösterreichischer Musealverein.
Eigenvervielfältigung. Für den Inhalt
verantwortlich: Dr. Gerhard Winkler;
alle Stockhofstraße 32/I, 4020 Linz
Tel. 2 41 80

P.b.b.
Erscheinungsort Linz
Verlagspostamt 4020 Linz/Donau

~~Herr
Michael Achleitner
4020 Linz
St. Johann a. Amber~~